

Der Heilige Geist in der Kirche

Der Glaube an Gott führt Menschen des Glaubens zusammen, und das ist Kirche. Entscheidendes Bindeglied ist der Heilige Geist. Ohne ihn ist Kirche nicht Gemeinde.

Apostelgeschichte 2,1-11.41-47; 1. Korinther 12,12-13; Epheser 2,11-22; Epheser 4,1-6;
2. Korinther 13,13

Alle Bibeltexte sind der Elberfelder Bibel entnommen
©1985/1991/2006 SCM R. Brockhaus, Witten

Apostelgeschichte 2,1-11.41-47 Und als der Tag des Pfingstfestes erfüllt war, waren sie alle an einem Ort beisammen. [2](#) Und plötzlich geschah aus dem Himmel ein Brausen, als führe ein gewaltiger Wind daher, und erfüllte das ganze Haus, wo sie saßen. [3](#) Und es erschienen ihnen zerteilte Zungen wie von Feuer, und sie setzten sich auf jeden Einzelnen von ihnen. [4](#) Und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und fingen an in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen. [5](#) Es wohnten aber in Jerusalem Juden, gottesfürchtige Männer, von jeder Nation unter dem Himmel. [6](#) Als aber dieses Geräusch entstand, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt, weil jeder Einzelne sie in seiner eigenen Mundart reden hörte. [7](#) Sie entsetzten sich aber alle und wunderten sich und sagten: Siehe, sind nicht alle diese, die da reden, Galiläer? [8](#) Und wie hören wir sie, ein jeder in unserer eigenen Mundart, in der wir geboren sind: [9](#) Parther und Meder und Elamiter und die Bewohner von Mesopotamien und von Judäa und Kappadozien, Pontus und Asien [10](#) und Phrygien und Pamphylien, Ägypten und den Gegenden von Libyen gegen Kyrene hin und die hier weilenden Römer, sowohl Juden als auch Proselyten, [11](#) Kreter und Araber - wie hören wir sie von den großen Taten Gottes in unseren Sprachen reden?
[41](#) Die nun sein Wort aufnahmen, ließen sich taufen; und es wurden an jenem Tag etwa dreitausend Seelen hinzugetan. [42](#) Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten. [43](#) Es kam aber über jede Seele Furcht, und es geschahen viele Wunder und Zeichen durch die Apostel. [44](#) Alle Gläubig gewordenen aber waren beisammen und hatten alles gemeinsam; [45](#) und sie verkauften die Güter und die Habe und verteilten sie an alle, je nachdem einer bedürftig war. [46](#) Täglich verharrten sie einmütig im Tempel und brachen zu Hause das Brot, nahmen Speise mit Jubel und Schlichtheit des Herzens, [47](#) lobten Gott und hatten Gunst beim ganzen Volk. Der Herr aber tat täglich hinzu, die gerettet werden sollten.

Fragen:

1. In Johannes 20,22 gibt Jesus seinen Jüngern den Heiligen Geist („...blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den Heiligen Geist!“). Wie ist vor diesem Hintergrund das Geschehen an Pfingsten einzuordnen?
2. Warum war gerade die Sprachengabe das erste Wunder, das der Heilige Geist vollbrachte?
3. Was zeichnet die erste Kirchengemeinde aus, die offenbar der Heilige Geist gegründet hatte?

1. Korinther 12,12-13 Denn wie der Leib einer ist und viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obwohl viele, ein Leib sind: so auch der Christus. [13](#) Denn in einem Geist sind wir alle zu einem Leib getauft worden, es seien Juden oder Griechen, es seien Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt worden.

Fragen:

1. Was genau unterscheidet den Zusammenschluss von gläubigen Menschen, sprich: die Gemeinde, von einer Interessens- oder Hobbygemeinschaft?

2. **Wie schafft es der Heilige Geist, Herkunfts- und Standesunterschiede in der Gemeinschaft von Gläubigen in den Hintergrund treten zu lassen? Wie sieht das heute in der Praxis aus?**
3. **Stimmt es, dass wir „alle mit einem Geist getränkt“ worden sind? Was machen wir, wenn es den Anschein hat, dass dies nicht auf alle zutrifft, die in der Gemeinde sind? Wer entscheidet das?**

Epheser 2,11-22 Deshalb denkt daran, dass ihr, einst aus den Nationen dem Fleisch nach - "Unbeschnittene" genannt von der sogenannten "Beschneidung", die im Fleisch mit Händen geschieht - [12](#) zu jener Zeit ohne Christus wart, ausgeschlossen vom Bürgerrecht Israels und Fremdlinge hinsichtlich der Bündnisse der Verheißung; und ihr hattet keine Hoffnung und wart ohne Gott in der Welt. [13](#) Jetzt aber, in Christus Jesus, seid ihr, die ihr einst fern wart, durch das Blut des Christus nahe geworden. [14](#) Denn er ist unser Friede. Er hat aus beiden eins gemacht und die Zwischenwand der Umzäunung, die Feindschaft, in seinem Fleisch abgebrochen. [15](#) Er hat das Gesetz der Gebote in Satzungen beseitigt, um die zwei - Frieden stiftend - in sich selbst zu einem neuen Menschen zu schaffen [16](#) und die beiden in einem Leib mit Gott zu versöhnen durch das Kreuz, durch das er die Feindschaft getötet hat. [17](#) Und er kam und hat Frieden verkündigt euch, den Fernen, und Frieden den Nahen. [18](#) Denn durch ihn haben wir beide durch einen Geist den Zugang zum Vater. [19](#) So seid ihr nun nicht mehr Fremde und Nichtbürger, sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen. [20](#) Ihr seid aufgebaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, wobei Christus Jesus selbst Eckstein ist. [21](#) In ihm zusammengefügt, wächst der ganze Bau zu einem heiligen Tempel im Herrn, [22](#) und in ihm werdet auch ihr mit aufgebaut zu einer Behausung Gottes im Geist.

Fragen:

1. **Was will Paulus mit dem Bild des Hausbaus im Hinblick auf die Gemeinde zum Ausdruck bringen?**
2. **Wie funktioniert das ganz praktisch, dass Feindschaft und Feindseligkeit in der Gemeinde überwunden werden?**
3. **Welche Rolle spielt der Heilige Geist? Wie kann dem Heiligen Geist der Raum gegeben werden, in dem er seine Wirkung tatsächlich entfalten kann?**

Epheser 4,1-6 Ich ermahne euch nun, ich, der Gefangene im Herrn: Wandelt würdig der Berufung, mit der ihr berufen worden seid, [2](#) mit aller Demut und Sanftmut, mit Langmut, einander in Liebe ertragend! [3](#) Befleißigt euch, die Einheit des Geistes zu bewahren durch das Band des Friedens: [4](#) Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen worden seid in einer Hoffnung eurer Berufung! [5](#) Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, [6](#) ein Gott und Vater aller, der über allen und durch alle und in allen ist.

Fragen:

1. **Wie genau sieht die „Einheit des Geistes“ aus?**
2. **Warum betont Paulus das so: „ein Leib“, „ein Geist“, „eine Hoffnung“, „ein Herr“, „ein Glaube“, „eine Taufe“, „ein Gott und Vater“? Können diese Überzeugungen und Personen denn geteilt sein? Wie sähe das aus?**

2.Korinther 13,13 Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!

Fragen:

1. **Diese Aussage ist, obwohl sie vielen Christen sehr geläufig ist, keine Phrase. Es ist deshalb von Bedeutung, dass es „die Gnade des Herrn Jesus Christus“ und „die Liebe Gottes“ und „die Gemeinschaft des Heiligen Geistes“ ist. Warum wird Letzteres so und nicht anders formuliert?**
2. **Wie sieht die Gemeinschaft des Heiligen Geistes in der Praxis aus?**